



Stadt Hagenow



Beschlussauszug
aus der
Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Hagenow
vom 27.05.2021

**Top 12 Bericht über die Tätigkeit des Rechnungsprüfungsausschusses
im Jahr 2020**

Tätigkeitsbericht

bis zum 31. Dezember 2020

über die Arbeit des Rechnungsprüfungsausschusses



Stadt Hagenow

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
bzw.	beziehungsweise
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
ggü.	gegenüber
i.d.R	in der Regel
i.Z.m.	im Zusammenhang mit
KGST	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement
KPG-M-V	Kommunalprüfungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern
RPA	Rechnungsprüfungsausschuss
Stellv.	Stellvertreteren
T€	Tausend Euro
TOP	Tagesordnungspunkt
z.B.	zum Beispiel

Inhalt

1. Vorbemerkungen.....	4
2. Beratungen des RPA.....	5
2.1. Sitzung vom 28. Januar.....	5
2.2. Sitzung vom 10. März.....	5
2.3. Sitzung vom 26. Mai.....	6
2.4. Sitzung vom 25. August.....	7
2.5. Sitzung vom 20. Oktober.....	8
2.6. Sitzung im Dezember.....	9
3. Hinweise an die Verwaltung und Zielstellungen.....	10
4. Vorstellung und Erörterung des Tätigkeitsberichtes.....	11
5. Schlussbemerkung.....	11

1. Vorbemerkungen

Die Kompetenzen der örtlichen Prüfung werden durch das KPG M-V geregelt. Dieses normiert mithin die Aufgaben und Befugnisse der örtlichen Rechnungsprüfung. Für die örtliche Rechnungsprüfung in Hagenow ist der Rechnungsprüfungsausschuss zuständig.

Gemäß § 3 Abs. 3 KPG M-V hat der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses (RPA) einmal jährlich schriftlich der Stadtvertretung über die Durchführung und die wesentlichen Feststellungen der örtlichen Prüfung zu berichten. Bezugnehmend auf den vorhergehenden Jahresbericht lege ich meiner Berichterstattung nunmehr den Berichtszeitraum vom

01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020

zugrunde.

Grundlage für den Bericht sind die Protokolle der einzelnen durchgeführten Sitzungen in 2020 sowie die dort getroffenen Feststellungen und Ergebnisse.

Die Durchführung der Sitzungen ist in dem Jahr 2020 stark beeinflusst von der Covid-19 Pandemie. Ein extrem schneller Anstieg der Infektionszahlen im März 2020 führte zu einem ersten Shutdown, der auch die Arbeit der Verwaltung stark beeinträchtigte. Auch im IV. Quartal 2020 blieb der Landkreis Ludwigslust/ Parchim und die Stadt Hagenow nicht verschont und führte zur Entscheidung, dass die Sitzung im Dezember 2020 ausfiel.

Von den sechs geplanten Sitzungen des RPA konnten fünf in einer Präsenzsitzung erfolgen. Eine Sitzung musste aufgrund des Lockdowns abgesagt werden.

Inbesondere die Zuarbeiten der Verwaltung für die Prüfungen der Jahresabschlüsse 2018 für die Stadt Hagenow sowie deren Sondervermögen Zentrum und Stadtumbau Ost – Kietz sind dahingehen stark betroffen gewesen.

2. Beratungen des RPA

2.1. Sitzung vom 28. Januar

Durch die Verwaltung wurde die Kalkulation der neuen **Verwaltungskostensatzung** in einem Entwurf vorgestellt. Zugrunde gelegt werden die allgemeinen Sachkosten eines Büroarbeitsplatzes. Grundlage sind die allgemeinen Sachkosten der Jahre 2014, 2016 und 2017. Bei den Stundenlöhnen ist der aktuelle Wert herangezogen. Derzeit ergibt die Neukalkulation der Verwaltungsgebühren eine durchschnittliche Kostendeckung von rund 100%. Durch die Mitglieder des RPA wurden Empfehlungen zur Kalkulation an die Verwaltung herangetragen.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt stellte die Auswertung des **Teilprüfungsberichtes** des Landkreises Ludwigslust/ Parchim in Bezug auf die KITA – Abrechnungen dar. Die Verwaltung erläuterte anhand der aufgezeigten Ergebnisrechnung Plan-Ist Vergleich die Kosten der Kitafinanzierung. Unklar ist das ausgewiesene betriebswirtschaftliche Ergebnis in Höhe von ca. -400.000,00 €. Herr Stöter regt an, benötigte Einnahmen den Ausgaben in einer Übersicht gegenüberzustellen. Eine diesbezügliche Kalkulation soll dem Ausschuss offengelegt werden.

Zum **Tätigkeitsbericht** wurden keine Anmerkungen mehr von den Ausschussmitgliedern gegeben. Der Tätigkeitsbericht wird von Herrn Wodke zur nächsten Stadtvertreterversammlung am 26.03.2020 vorgestellt. Empfehlung durch den RPA: Herr Wodke wird einen Termin mit dem Bürgermeister vereinbaren. Herr Wodke informiert Herrn Möller zu offenen Feststellungen und Hinweisen seitens des Ausschusses

Der Prüfbericht zum **Jahresabschluss** des Sondervermögens Zentrum wird in der vorliegenden Fassung von den Ausschussmitgliedern ohne Änderungen angenommen.

Abschließend wurden noch offene Fragestellungen der Mitglieder des RPA geprüft, wie die Änderung über ein Update eingespielt in der Software, die Umsetzung im Vertragsmanagement der Stadt. Aber auch Festlegungen zu Rückstellungsbildungen im Bereich Urlaubstage/ Überstunden.

2.2. Sitzung vom 10. März

Fortführung der Prüfungshandlungen für den **Jahresabschluss** 2017 der Stadt Hagenow. Von der Verwaltung wurde erläutert, dass alle Dienstanweisungen der Buchhaltung angepasst wurden und auf aktuellstem Stand sind. Eingegangen wurde insbesondere auf Änderungen in der Bewertung (im Vergleich zu den Prüfungshandlungen des Jahresabschlusses 2016).

Erläutert wurden die gebuchten Wertberichtigungen -im Detail die Einzelwertberichtigungen und die Berechnung der Pauschalwertberichtigungen- von der Verwaltung.

Anhand der den Ausschussmitgliedern vorgelegten Übersicht zu den **Auftragsvergaben** im Hoch- und Tiefbau wurden folgend aufgeführte Auftragsvergaben für die Prüfung ausgewählt:

Sachgebiet IT – Konferenzanlage,

Sachgebiet Personal - Professional e-Bord einschl. Beamer,

Sachgebiet Tiefbau – Erweiterung Parkplatz ZOB HGN Land (P u. R-Anlage),

Sachgebiet Bauhof – Reparatur Sprinter,

Sachgebiet Tiefbau – Kalamitätsvorsorge Laubholzunterbau (Rotbuchen),

Sachgebiet Umwelt – Beräumung Sedimentfang

Eine Vorgabe des RPA wurde bekräftigt, für die Übersichtlichkeit der Abfolge der Bearbeitung der Auftragsvergaben ein entsprechendes Kontrolldeckblatt zu erarbeiten.

Eine aktuelle **Gesamtübersicht** über alle in der Verwaltung bestehenden **Verträge** konnte nicht vorgelegt werden. Die Verwaltung informiert, dass eine Abfrage zu allen aktuellen Verträgen noch vor der Sommerpause erfolgen soll. Durch den RPA wurde empfohlen, den Bereich Controlling bei der Umsetzung bzw. Aufbau des Vertragsregisters mit einzubeziehen.

Für den Berichtszeitraum vom 01.01.-31.12.2020 wird eine **unvermutete Kassenkontrolle** durchgeführt. Der Ausschuss legte hierzu das Prüfungsteam fest. Die Terminabstimmung sowie die Festlegung der zu prüfenden Kassen wurden zeitnah bestimmt.

2.3. Sitzung vom 26. Mai

In Vorbereitung auf die Stadtvertretersitzung am 11. Juni 2020 wurden die nachfolgenden Beschlussvorlagen zu den **Jahresabschlüssen** zum **Sondervermögen Zentrum** sowie zum Sondervermögen **Stadtumbau Ost – Kietz** für das Geschäftsjahr 2017 besprochen und sind einstimmig angenommen worden. Zu diesen Beschlussvorlagen zählen sowohl die Feststellung des Jahresabschlusses als auch die Entlastung des Bürgermeisters.

Für die Prüfung der **Auftragsvergaben** wurden den Mitgliedern des Ausschusses entsprechende Unterlagen vorgelegt. Es ist festgestellt worden, dass einige Mängel bei den eingereichten Unterlagen vorlagen, wie z.B.: Unterlagen waren teilweise nicht vollständig, es fehlten teilweise Bieterunterlagen, teilweise ist nicht erkennbar, warum ein Bieter den Zuschlag erhält. In diesem Zusammenhang wurden die Anforderungen des RPA konkretisiert, die formelle Korrektheit und auch für die inhaltliche Beurteilung ein entsprechendes Deckblatt zu erarbeiten, wo die wesentlichen Eckpunkte zusammenfassend dargestellt werden. Dies ist in der neu geschaffenen Vergabestelle anzusiedeln.

Hinsichtlich der im Rahmen des Vertragsmanagements vom RPA angeforderten **Verträge** mit kurzfristiger Vertragsfrist wurden Unterlagen zum Parkhausvertrag, der Wartungsvertrag für die Drucker sowie der GISAL Wartungsvertrag vorgelegt. Zum Parkhausvertrag wurde vom RPA festgelegt, dass eine Übersicht der Verwalterkosten für die letzten fünf Jahre durch die Verwaltung erarbeitet werden soll. Die Ausschussmitglieder möchten von der Verwaltung darüber informiert werden, auf welcher Grundlage die Verwalterkosten Höhe berechnet wird, wann der Vertrag ausläuft. Ob Überlegungen bestehen neue Konditionen auszuhandeln bzw. einen anderen Verwalter zu gewinnen.

In diesem Zusammenhang verwies die Verwaltung darauf, dass der Aufbau eines Vertragsregisters nach wie vor abhängig von der Strukturänderung gemacht wird, da in diesem Zuge auch das DMS eingeführt wird.

Die Übersicht zu den **Zuschussvergaben** Soziales wurde vorgelegt. Die Nachweise sind vollständig und korrekt abgerechnet. Die Mitglieder verweisen darauf, dass der Zuschussrechner zu aktualisieren ist.

Weiterhin wird vom RPA wiederholt angeregt, alle Vereine anzuschreiben bzw. auf der Homepage der Stadt Hagenow darauf zu verweisen, dass die Möglichkeit einer Zuschussgewährung besteht.

Weiteres Thema ist die im Januar 2020 nicht geklärte **Zuschussfinanzierung Kitas** durch den Fachbereich Recht. Das Fach Amt begründet die Differenz von 400.000 € bei der Einnahme damit, dass bei der Planung von vornherein 10 % weniger angesetzt wurden. Dadurch entstand dieser Differenzbetrag.

Im Prüfungsbericht des Landkreises Schwerpunkt Teilbericht Anlagen Kitas sind erhebliche Verstöße festgestellt worden, so bspw. wurden Entgeltpunkte zu niedrig angesetzt, Wohnsitzgemeindeanteile für die kommunalen Einrichtungen nicht im Haushalt und in der Buchhaltung abgebildet, gegen Haushaltsgrundsätze verstoßen.

Die Ausschussmitglieder verweisen darauf, dass in den Fachausschüssen die Thematik zu besprechen ist.

2.4. Sitzung vom 25. August

Beschlussvorschlag des Rechnungsprüfungsausschusses für die **Feststellung des Jahresabschlusses 2017** der Stadt Hagenow nach § 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V 2020/0198. Der Beschluss wird mit vier Ja-Stimmen angenommen. Beschlussvorschlag des Rechnungsprüfungsausschusses zur Entlastung des Bürgermeisters zum Jahresabschluss 2017 der Stadt Hagenow nach § 60 Abs. 2 Satz 2 KV M-V 2020/0199. Der Beschluss wurde mit 3-Ja Stimmen und einer Enthaltung angenommen. Herr Baalhorn hält aufgrund der Feststellung im Protokoll Schlussgespräch Kitas unter P4 des Prüfberichtes vom Landkreis eine Entlastung des Bürgermeisters für bedenklich. Es wird dagegenggehalten, dass es sich um einen Fehler der Verwaltung handelt, da offensichtlich die Entgeltverhandlungen nicht richtig geführt wurden. Auf die Entlastung des Bürgermeisters für die Feststellung des Jahresabschlusses hat das aber keinen Einfluss.

Nachfolgende erste Unterlagen zur **Jahresabschlussprüfung 2018** werden vorgelegt. Frau Pszczolka erläutert zu den Finanzanlagen Beteiligungen: Es gibt keine Veränderungen. Darlehen: Es sind derzeit zwei Darlehen ausgegeben. Die Darlehensnehmer wurden angeschrieben und ihnen angeboten die Darlehen abzulösen. Frau Gast lehnt ab. Familie Meincke bittet sich noch Bedenkzeit aus. Vorräte: Geschätzter Wert 3.757,52 €. Da der Wert unter 5.000 € liegt gilt lt. Bewertungsrichtlinie die Vermutung der Unerheblichkeit. Übersicht Verbindlichkeiten Frau Pszczolka merkt an, dass die anderen Bestandteile zur Jahresprüfung 2018 wahrscheinlich nicht vollständig im Oktober 2020 vorgelegt werden können.

Die Verwaltung gibt einen Überblick zu den **veräußerungsfähigen Grundstücken** der Stadt. Zum einen werden im Katasterverzeichnis freie Grundstücks-/ Gewerbeflächen aktuell erfasst. Derzeit werden im Investguide MV Portal online zeitnah freie Gewerbeflächen vom Standort Sudenhof angeboten. Frau Karth informiert über verkaufsfähige Grundstücke. Es werden Überlegungen angestellt, wie zukünftig eine effektive Vermarktung erfolgen kann.

Herr Masche stellt fest, dass die Anwendung des **Zuschussrechners** sich in einem gewissen Rahmen bewährt. Geprüft wurden die Ergebnisse in einem Zeitrahmen von 2017 – 2019. Eine Anpassung der Grundeinstellungen wurde bislang nicht vorgenommen. Vom Controlling empfohlen wurde eine Anhebung des festen Grundbetrages sowie eine Anhebung des Budgets. Der RPA-Ausschuss folgt der Empfehlung der Verwaltung und schlägt eine zügige Umsetzung vor.

Im Detail wurde der **Prüfbericht** des Landkreises für den Teilbereich KITA mit der Verwaltung besprochen. Hier wurden insbesondere die Sachverhalte: Verbuchung von Spenden und Wohnsitz-gemeindeanteile besprochen und die zukünftige Herangehensweise abgestimmt.

2.5. Sitzung vom 20. Oktober

Beginnend mit den Prüfungen für den **Jahresabschluss** für die Stadt Hagenow 2018 der Stadt Hagenow wurden den Ausschussmitgliedern die Unterlagen zu Pensions- und Beihilferückstellungen, Rückstellungen zu Urlaubs- und Mehrstunden sowie den Rückstellungen Rentenausgleich vorgelegt. Die Bewertungen haben sich grundsätzlich nicht verändert.

Weiterhin besteht eine hohe Deckungslücke bei den nicht gedeckten Pensionsrückstellungen (58,63%). Diskutiert wird, wie die Auflösung der Deckungslücke erfolgen kann. Ebenfalls diskutiert wurde die Möglichkeiten aus der GmHVO, auf die Bildung einer Rückstellung für Urlaubs- und Mehrstunden zu verzichten.

Die Verwaltung legte die **Kostenrechnung** im Bereich der **Kindertagesstätten** vor. Gleichzeitig verwies man darauf, dass künftig alle Gemeindeanteile nicht nur derer von Dritten sowie alle Gemeindeanteile und Einnahmen der Stadt Hagenow unter einer Kostenstelle zu verbuchen sind. Um nach wie vor auszuweisen welche Kosten in den einzelnen Einrichtungen anfallen, sollen nach bestimmten Schlüsseln (bspw. Auslastung/ Entgeltsatz) dazu die Einnahmen/ Entgelte den jeweiligen Einrichtungen zugeordnet werden. Eine entsprechende Vorstellung wurde auch im Fachausschuss durchgeführt.

Die Mitglieder des RPA gaben Hinweise zur weiteren Herangehensweise für die Darstellung der Kostenabrechnungen -auch vor dem Hintergrund der Anmerkungen aus der Landkreisprüfung- wie z.B.: 1. den Aufwand Kita/ Kindergarten/ Hort zusammenzufassen, Küche und der künftige Hort mit Multifunktionsraum werden extra erfasst, 2. den Überblick zu den Kosten für 2019/2020 und 2021 vorzustellen, 3. perspektivisch eine prozentuale Pauschale für noch anfallende Kosten zu berücksichtigen. Herr Wodke betont, dass die Feststellungen aus der Landkreisprüfung umzusetzen sind; 4. ein Soll/ Ist Vergleich sollte nach den Entgeltverhandlungen 2020/21 lfd. möglich sein

Die Prüfung im Bereich **Vertragsmanagement** konkretisierte die Verwaltung die Vorgehensweise für den Vertrag mit der Verwaltung des Parkhauses. Die Verwaltung schlägt vor, ein gemeinsames Gespräch zu vereinbaren. Um einen Überblick der Kosten zu erhalten, soll eine Wirtschaftlichkeitsberechnung vorgelegt werden; alle Option sollen geprüft werden.

Das Ergebnis der unvermuteten **Kassenprüfung** wurde durch das Prüferteam erläutert. Die unvermutete Kassenprüfung wurde am 25. September 2020 im Büro des Bürgermeisters und der Bibliothek vorgenommen. Die Protokolle wurden von den Mitgliedern des RPA

eingesehen. Es ergaben sich bei der unvermuteten Kassenprüfung keine Beanstandungen.

2.6. Sitzung im Dezember

Die geplante Sitzung entfiel aufgrund des Lockdown im Zusammenhang mit Covid-19!

3. Hinweise an die Verwaltung und Zielstellungen

Ziel der Arbeit des Rechnungsprüfungsausschusses ist es, der Stadtverwaltung Möglichkeiten aufzuzeigen, ihr Handeln im Interesse der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern. Dafür soll die Verwaltung die Hinweise und Feststellungen des RPA nutzen. Die Ergebnisse der Arbeit des RPA in 2020 sowie die Empfehlungen werden in der Folge dargestellt.

Im Prüfungszeitraum vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 erkannte Feststellungen wurden einstimmig durch die Mitglieder des RPA bestätigt. Die Verwaltungsmitarbeiter nehmen die Hinweise des RPA auf; jedoch konnte im Berichtszeitraum die Anforderungen und Feststellungen nicht im gewünschten Umfang von der Verwaltung angegangen werden.

Als **Empfehlungen** aus den Prüfungshandlungen 2020 haben wir in Richtung der Stadtverwaltung u.a. folgendes besprochen. Diese Empfehlungen beinhalten gleichzeitig aus den Vorprüfungen offene/teilumgesetzte Empfehlungen:

1. Festlegung von **Abstimmungsgesprächen** mit dem Bürgermeister zum Tätigkeitsbericht sowie offenen Feststellungen/ Hinweisen des RPA
 - Wurde erstmals am 05. November 2019 umgesetzt!
 - Wird in Zukunft in einem halbjährlichen Rhythmus (i.d.R.) fortgeführt.

2. **Jahresabschlussunterlagen** liegen noch nicht zeitnah zur Prüfung vor. Bis zum Zeitpunkt 31.12.2020 konnten die Unterlagen für das Geschäftsjahr 2018 nicht vollständig zur Prüfung vorgelegt werden. Eine zeitnahe Umsetzung der Jahresabschlussunterlagen mit der Verwaltung abgesprochen, dennoch hat sich die Zielsetzung wesentlich verändert:

Zielsetzung der RPA: Prüfung in 2021: JA-Unterlagen 2018
Prüfung in 07/ 2021: JA-Unterlagen 2018 und 2019

3. Prüfung der Anpassung von Dokumentationen (IKS) im Bereich der **Auftragsvergaben**

4. Prüfung der Umsetzung der Empfehlung **Zuschussrechner**
 - Umsetzung Mindestsatz; Anpassung Budgetsatz
 - Veröffentlichung

5. Umsetzung von **Wirtschaftlichkeitsberechnung** (im Rahmen des Investitionscontrollings)
 - Einbezug des Fachbereiches Controlling in die Vorbereitung der Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen

6. Umsetzung der **Checklisten/ Projektablaufplanung** für Hoch- und Tiefbauvorhaben
 - Umsetzung in 2019 vorgeprüft.
 - Verknüpfung mit Projektablaufplanung bzw. -controlling zu empfehlen!

7. Umsetzung der Aufbereitung der **Flächenpläne** um veräußerungsfähige Flächen

8. Überprüfung des **Parkraumkonzeptes**
 - Umsetzung i. Z. m. Bedarf der Vorhaltung von Parkplätzen im Parkhaus
9. Schaffung von Lösungen für das **Vertragsmanagement**
 - Erste Umsetzungen liegen vor. Weitere Fortschritte werden zeitnah geprüft!
 - Prüfung der Verwaltung des Parkhauses

Als **Aufgaben** für die kommende Wahlperiode steht eine aktuelle Vorschlagsliste zur Verfügung. Die Überprüfungen der Aufgabenstellungen sind durch die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses wahrzunehmen. Diese umfassen neben den gesetzlich im KPG M-V vorgegebenen Aufgaben u.a. folgende Prüfungen:

~ **Investitionscontrolling**

Begleitung der Umsetzung im Kostencontrolling für den Bereich Hoch- und Tiefbau;
Überprüfung Projektablaufkoordination durch die Verwaltung;

~ **Kosten-/ und Verwaltungsprozesscontrolling**

Überprüfung der Kalkulation KITA-Spartenrechnung;
Überprüfung Kostenverrechnungssätze Bauhof/ Feuerwehr; Überprüfung der Aktualisierung von Gebühren/ Entgeltberechnungen;

Neben diesen weiteren Aufgaben, wird in 2021 auch der Jahresabschluss für 2018 und 2019 für die Stadt Hagenow, sowie das Sanierungsgebiet Zentrum und Stadtumbau Ost - Kietz zu prüfen sein.

4. Vorstellung und Erörterung des Tätigkeitsberichtes

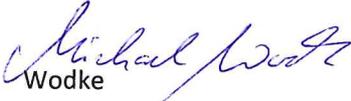
Termin mit dem Bürgermeister am 11.03.2021

5. Schlussbemerkung

Für die sachorientierte Arbeit der Mitglieder im Rechnungsprüfungsausschuss möchte ich allen Beteiligten danken.

Dieser Dank gilt auch den Mitarbeitern der Verwaltung, die insbesondere vor dem Hintergrund der Umstellung des doppischen Rechnungswesens aber in diesem Jahr auch vor dem Hintergrund der Covid-19 Pandemie eine hohe Mehrbelastung und Veränderung in Ihren organisatorischen Arbeitsabläufen hinzunehmen hatten.

Hagenow, den 08. April 2021


Wodke

Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses